



Dr. Hartmut Jokisch
Kreisgeschäftsführer
Dorothea-Erxleben-Straße 20
23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-181801
Fax: 01805 060 345 788 45
E-Post: hartmut.jokisch@gruene-stormarn.de
Internet: www.gruene-stormarn.de

Stormarner Grüne feierten fröhlich

Die Grünen in Schleswig-Holstein sind 30 Jahre alt geworden

Bei den Kommunalwahlen 1978 zogen zum ersten Mal in den Kreisen Nordfriesland und Steinburg „Grüne Listen“ in die Kreistage ein. Deshalb gilt 1978 als „Geburtsjahr“ der Grünen im Norden – erst zwei Jahre später gründete sich der Bundesverband.

Die 40 geladenen Gäste, darunter **die** Ugrünen aus Nordfriesland, Irene Fröhlich, feierten in Bad Oldesloe ausgelassen das Alter, vor dem die 68-er (die Väter der Grünen) immer gewarnt hatten: „Trau keinem über 30!“

Zu Beginn begrüßte der Jüngste der Anwesenden, Benjamin Stukenberg (25) als Kreisvorstandssprecher je zwei Vertreter der Orts-SPD und des Kreisjägersverbandes (die ja sozusagen „Dienstgrüne“ sind), die zwei grünen Spitzenkandidaten für den Stormarner Kreistag, Sabine Rautenberg (44) und Prof. Dr. Gerold Rahmann (46), sowie den Landesvorsitzenden der Grünen, den Schriftsteller Dr. Robert Habeck (38).

Stukenberg gab einen kurzen außergrünen Geschichtsrückblick über die letzten 30 Jahre, Fröhlich, die als Landeschefin 1996 den ersten rot-grünen Koalitionsvertrag mit Simonis abschloss, erinnerte an die für den Landeswahlleiter peinlichen Momente 1992, als die Grünen nach dessen Meinung erstmalig in den Landtag eingezogen wären, dann aber spät am Abend doch noch knapp an der 5%-Hürde scheiterten. Habeck unterstrich die positive Entwicklung, die die Grünen in Schleswig-Holstein nach Überwindung der „pubertären“ ersten 15 Jahre in ihrer „zweiten Lebensphase“ genommen hätten.

Kummer mache ihm allerdings, dass der Wähler bei Landes- und Kommunalwahlen die Grünen immer deutlich schwächer dastehen lasse, als bei Europa- und Bundestagswahlen. Hier hoffe er für den 25. Mai auf eine Wende.

Im zweiten Teil der Feier, die in allen Teilen musikalisch von Gunter Trommer (Klarinette) und Jens Kutsche (Gitarre) hervorragend mit Musical- und Klezmerweisen begleitet wurde, präsentierte die Kabarett-Gruppe „bad, old & slow“ auf extrem satirische Art die Erfolge grüner Ideen, wie Wertstofftrennung, Emanzipation, Ökolandbau, grüne Verkehrspolitik und Kreislaufwirtschaft – die Zuhörer lagen vor Lachen geradezu unter den Bänken.

Bevor der Abend in den dritten, den kulinarischen Teil wechselte, gaben die Kabarettisten noch die Grünen-Wahl-Hymne zum Besten: „Mein kleiner grüner Kaktus“ wurde in „Ein kleines grünes Bündnis“ umgedichtet à capella vorgetragen. Der Erfolg war riesig, der Landesvorsitzende Habeck engagierte die Gruppe sofort für die Jubiläumsfeier auf Landesebene am 17. Mai in Kiel.



Robert Habeck (rechts stehend) bei seiner Festrede



Jens Kutsche (Gitarre) und Gunter Trommer (Klarinette) geben den musikalischen Rahmen